

GESELLSCHAFT
PRO VADIANA ST.GALLEN



JAHRESBERICHT

2018

Umschlag

Kantonsbibliothek Vadiana St.Gallen (Standort Notkerstrasse) |
Foto: Anna-Tina Eberhard

Inhaltsverzeichnis

Jahresbericht des Präsidenten	4
Bericht der Kantonsbibliothekarin	6
Hauptrechnung und Vermögensnachweis	8
Vorstand der Gesellschaft Pro Vadiana	10

Gesellschaft Pro Vadiana St.Gallen

83. Jahresbericht des Präsidenten, erstattet an der Hauptversammlung vom 23. April 2019 im Ausstellungssaal der Kantonsbibliothek Vadiana

Nach einem Höhepunkt der Gesellschaft Pro Vadiana im Oktober 2017, mit der Veröffentlichung der Vadian-Biografie von Rudolf Gamper, fanden im Jahr 2018 noch zahlreiche weitere Anlässe im Rahmen des Reformationsjubiläums statt. Die Kantonsbibliothek sowie verschiedene Vorstandsmitglieder waren dabei in unterschiedlichen Funktionen beteiligt.

Im Verlaufe des letzten Sommers fand ein Abschlussessen mit Rudolf Gamper statt, an dem seine grosse Arbeit im Zusammenhang mit der Vadian-Biografie und seine Verdienste in der Vadian-Forschung noch einmal gewürdigt wurden.

Bei dieser Gelegenheit danke ich noch einmal allen Beteiligten ganz herzlich:

- Rudolf Gamper für das Verfassen seiner Vadian-Biografie
- Der Kantonsbibliothek, der Ortsbürgergemeinde, Rezia Krauer, Stefan Sonderegger und dem ganzen Vorstand unserer Gesellschaft für die grosse Unterstützung
- Und Ihnen allen für die wohlwollende Begleitung der Finanzierung der Biografie und das Dabeisein an verschiedensten Anlässen

Die Bibliothek in der Hauptpost hat sich weiter stabilisiert, die Ausleihen haben sich sehr gut entwickelt und der Bibliotheksbetrieb hat sich ebenfalls gut eingespielt.

Die Kantonsbibliothekarin war auch im vergangenen Jahr mit der Aufgabe als Projektleiterin für das neue Bibliothekskonzept im Kanton St.Gallen und die Zukunft der Bibliothek sehr engagiert. Trotz dieser Mehrbelastung waren Unterstützung und Zusammenarbeit mit der Gesellschaft Pro Vadiana auch im Berichtsjahr sehr gut.

Vertiefte Gedanken über allfällige Anpassungen der Tätigkeit der Gesellschaft Pro Vadiana hat der Vorstand verschoben, bis über Ausrichtung und Zeitplan der neuen Bibliothek noch mehr bekannt ist. Nachdem sich aber abzeichnet, dass sich die bauliche Planung allenfalls etwas verzögern könnte, wird sich der Vorstand voraussichtlich schon im laufenden Jahr mit der Zukunft der Pro Vadiana befassen.

Im vergangenen Jahr wurden folgende Beiträge ausgerichtet:

- Die etwas schwierige Situation mit der "**Sammlung Ingold**" wurde mit der Zahlung von Fr. 4'000.00 per Saldo aller Ansprüche an Herrn Ingold abgeschlossen und die restliche Rückstellung von Fr. 16'000.00 wurde aufgelöst. Diese führte im Berichtsjahr letztlich – trotz der Mehrausgaben – zu einem Gewinn von gut Fr. 4'600.00.
- **«Wo bleibt die Rechtsgleichheit?»**
Die Publikation von Marianne Jehle über Dora Rittmeyer-Iselin (1902-1974) und ihren Einsatz für Frauen und Flüchtlinge wurde mit einem Beitrag von Fr. 2'000.00 unterstützt.
- **«Welttag des Buches»**
Die Veranstaltung am 23. April 2018, organisiert vom Verein Buchstadt, wurde erneut mit einem Beitrag von Fr. 2'000.00 unterstützt.
- **«lieber herr burgermeister...»**
Für das Erschliessungsprojekt der Briefe Vadians wurde die zweite Tranche von Fr. 15'000.00 ausbezahlt. Für die insgesamt Fr. 40'000.00 verbleiben damit noch Fr. 10'000.00 für das Jahr 2019.
- **Buchprojekt – Höhlenforschung Ostschweiz**
Das Buchprojekt von Laura Prim und Daniel Weber wurde mit einem Beitrag von Fr. 4'000.00 unterstützt, wobei wir uns zum ersten Mal mit den Eigenheiten des Crowdfundings auseinandersetzen mussten.

Es ist sowohl schmerzliche Aufgabe als auch ein persönliches Anliegen, heute an Helen Thurnheer zu erinnern, welche uns am 24. Februar 2019, knapp drei Monate vor ihrem 100. Geburtstag, nach einem erfüllten Leben verlassen hat.

Helen Thurnheer war beruflich nicht nur den grössten Teil ihres Lebens mit der Vadiana und der Gesellschaft Pro Vadiana verbunden. Neben ihren weiteren Interessen – Kultur und Reisen – war die Vadiana ihre Heimat, ein wichtiger Teil ihres Lebens und ihr Zuhause. Sie diente der Vadiana während Jahrzehnten als Bibliothekarin und als Sekretärin unserer Gesellschaft. Nach ihrer Pensionierung war sie als Vorstandsmitglied unserer Gesellschaft verbunden bis zu ihrem Tode.

Zum Schluss möchte ich mich ganz herzlich bei Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihr Wohlwollen in den vergangenen fünf Jahren bedanken. Ebenso danke ich auch der Kantonsbibliothekarin Sonia Abun-Nasr und Désirée Vögtlin für die gute Zusammenarbeit und die grosse Unterstützung.

Fredy Brunner, Präsident

Bericht der Kantonsbibliothekarin

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Präsident, liebe Vereinsmitglieder

Ich begrüsse Sie herzlich zu dieser Hauptversammlung der Gesellschaft Pro Vadiana und freue mich, Ihnen heute den Bericht zur Kantonsbibliothek für das Jahr 2018 vorzustellen.

Der Jahresbericht ist im Rahmen einer Hauptversammlung natürlich Routine. Auch Sie erwarten jetzt vermutlich nichts anderes als die gewohnten Nutzungszahlen und Berichte über verschiedene Aktivitäten unserer Bibliothek. Mir scheint aber, dass ich in diesem Jahr nicht einfach zur Routine übergehen sollte, weil seit längerem eine grundlegende Frage in Bezug auf Bibliotheken in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Sie besteht eigentlich aus mehreren Fragen, und diese lauten: Wozu braucht man denn heutzutage, im digitalen Zeitalter, überhaupt noch Bibliotheken? Sind denn nicht sowieso alle Informationen frei im Internet zugänglich? Wenn es in einigen Jahren noch Bibliotheken geben sollte, wozu brauchen diese dann grosse Gebäude und physische Bestände wie Bücher, Zeitungen und Zeitschriften? Diese vielfältigen Fragen wird mein Jahresbericht natürlich nicht abschliessend beantworten. Er kann uns aber wertvolle Hinweise auf das weitere Bestehen und die Zukunft von Bibliotheken, und damit natürlich auch unserer Bibliothek, geben.

Ich beginne mit den Nutzungszahlen der Kantonsbibliothek Vadiana im Jahr 2018. Die Besucherzahlen in der Bibliothek Hauptpost, d.h. von Kantons- und Stadtbibliothek, sind seit der Eröffnung im Jahr 2015 kontinuierlich angestiegen und haben 2018 eine Höhe von rund 107'000 erreicht. Damit haben wir die Schallmauer von 100'000 Besuchen im letzten Jahr durchbrochen und kommen den Besucherzahlen der Stiftsbibliothek schon recht nahe.

Bei den Besucherinnen und Besuchern handelt es sich um Personen, die die Bibliothek Hauptpost betreten, aber vielleicht gar keine Bücher oder anderen Medien ausleihen, sondern nur die PCs benutzen, sich auf eine Prüfung vorbereiten oder das Café besuchen, um dort Zeitung zu lesen. Von ihnen muss man die Nutzerinnen und Nutzer unterscheiden, die Bücher und andere Medien der Kantonsbibliothek mit nach Hause nehmen. Deren Anzahl hat seit Eröffnung der Bibliothek Hauptpost, d.h. im Vergleich der Jahre 2014 und 2018, um 93% zugenommen. Mich freut dabei vor allem, dass es auch im vergangenen Jahr noch einen leichten Anstieg von 3% gab und wir rund 9'400 aktive Nutzer verzeichnen konnten.

Im Rahmen der Debatten um das digitale Zeitalter ist die Zahl ausgeliehener physischer Medien für Zukunftsprognosen besonders aussagekräftig. Es handelt sich dabei um Ausleihen von Büchern, Zeitungen und Zeitschriften, aber auch von CDs und DVDs mit Hörbüchern und Filmen. Wiederum im Vergleich der Jahre 2014 und 2018 hat die Kantonsbibliothek hier einen Anstieg von 97% zu verzeichnen, was fast einer Verdopplung entspricht. Interessant ist dabei die Tatsache, dass die Ausleihen der CDs und DVDs im vergangenen Jahr von rund 30'800 auf rund 28'700 zurückgingen, während die Ausleihen der Druckwerke um 1% gegenüber 2017, und damit auf rund 123'000 angestiegen sind.

Das sind erfreuliche Zahlen. Sie belegen, dass Menschen, die in der Stadt und im Kanton St.Gallen leben, die Bücher der Kantonsbibliothek gerne ausleihen und vermutlich auch lesen. Es sind aber vor allem deshalb erfreuliche Zahlen, weil sie im Widerspruch zu der weitverbreiteten Auffassung stehen, dass die Zeit der Bücher und Bibliotheken sich ihrem Ende nähert. Unsere Statistiken der vergangenen Jahre stützen diese These in keiner Weise, womit auch deutlich wird, dass ein Jahresbericht nicht nur Aussagen über die Vergangenheit macht, sondern auch die Grundlage für relevante Annahmen über die Zukunft bilden kann.

Bisher habe ich Ihnen zwei weitere Zahlen aus der digitalen Welt vorenthalten. Neben den physischen Ausleihen hat die Kantonsbibliothek mit der Stadtbibliothek im letzten Jahr im Rahmen des Verbunds "Digitale Bibliothek Ostschweiz" über 88'000 E-Medien ausgeliehen. Hinzu kommen Zugriffe auf die mehrheitlich wissenschaftlichen E-Medien der Kantonsbibliothek, deren Zahl 2018 rund 312'000 betrug.

Es zeigt sich also, dass unsere digitalen Medien mit Angeboten an E-Books, Nachschlagewerken und Zeitschriften auf reges Interesse stossen. Die Kantonsbibliothek Vadana ist im Hinblick auf diese Angebote eine moderne Bibliothek, die den Vergleich mit anderen Institutionen nicht zu scheuen braucht. Die Verwendung der E-Medien, und das ist mir wichtig, steht bei unseren Nutzerinnen und Nutzern aber nicht in Konkurrenz zum Lesen von Büchern. Im Gegenteil stellen wir hier in St.Gallen fest, was Bibliotheksfachleute weltweit beobachten. Die digitalen Medien verdrängen die physischen nur in manchen Bereichen, so etwa bei den Hörbüchern und Filmen, die offenbar durch das Streaming im Internet ersetzt werden. In anderen Bereichen hingegen, so vor allem bei Büchern, ergänzen sich die digitalen und physischen Medienformen, indem sie von Leserinnen und Lesern parallel zueinander genutzt werden, die Verwendung der E-Medien einfach zum Lesen der Bücher hinzukommt.

Vor diesem Hintergrund möchte ich eine weitere Bemerkung zum letzten Jahr anschliessen. Im Juni 2018 hat eine aus Mitarbeiterinnen der Kantons- sowie der Stadtbibliothek bestehende Projektgruppe das Konzept für eine künftige gemeinsame Bibliothek am Blumenmarkt fertiggestellt. Darin wird die Kantons- und Stadtbibliothek St.Gallen aus den hier dargestellten Gründen als eine "hybride" Bibliothek mit physischen und digitalen Medien beschrieben und als sogenannte Public Library für die gesamte Bevölkerung geplant. Wie Sie vermutlich aus den Medien erfahren haben, wird zurzeit der Architekturwettbewerb für diese Bibliothek vorbereitet. Wir sind also auch hier auf einem guten Weg und können optimistisch in die Zukunft blicken.

Gerade im Zusammenhang mit meinen Ausführungen zur Zukunft von Büchern und Bibliotheken möchte ich noch darauf hinweisen, dass wir heute, am 23. April, den UNESCO-Welttag des Buches feiern. Dazu findet hier um 19 Uhr eine musikalisch begleitete Lesung zum 200. Geburtstag von Gottfried Keller statt. Im Anschluss bietet Ihnen die Kantonsbibliothek einen Apéro und verschiedene Präsentationen und Führungen an. Ich lade Sie herzlich dazu ein und danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Sonia Abun-Nasr, Kantonsbibliothekarin

Pro Vadiana - Hauptrechnung 2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
Postkonto	19'628.97	915.50
Post-Depositenkonto	210'898.05	240'898.05
Bank Acrevis	98'878.55	101'243.10
Wertschriften	143'595.74	156'578.76
Schwankungsrückstellung	-17'338.74	-30'321.76
Guthaben Verrechnungssteuer	881.52	2'393.09
Total Aktiva	456'544.09	471'706.74
Passiva	31.12.2018	31.12.2017
Vereinsvermögen (EK)	174'532.24	171'990.79
Freier Schenkungsfonds (EK)	247'358.25	247'358.25
Fonds Regina Ullmann (FK)	10'165.20	10'096.45
Fonds Legat Scherrer (FK)	17'139.15	17'139.15
Fonds Kaffeekasse Personal (FK)	2'580.65	2'580.65
Rückstellungen (FK)		20'000.00
Transitorische Passiven	100.00	
Gewinn	4'668.60	2'541.45
Total Passiva	456'544.09	471'706.74
Aufwand	31.12.2018	31.12.2017
Anschaffungen Bücher und Kleinprojekte	8'000.00	4'000.00
Drucksachen und Versand	2'483.05	5'243.90
Kosten Hauptversammlung	945.60	
Büromaterial	301.00	298.00
Div. Aufwand	189.00	400.00
Post- und Bankspesen	677.35	659.35
Projekt "Briefe Vadian"	15'000.00	
Projekt "Biografie Vadian"	5'832.00	12'240.00
Total Aufwand	33'428.00	22'841.25
Ertrag	31.12.2018	31.12.2017
Mitgliederbeiträge	17'250.00	19'250.00
Bücherverkäufe / Projektbroschüren	111.00	531.15
Verkäufe Tragtaschen	137.70	400.00
Spenden	1'660.00	2'200.00
Vermögenserträge	2'937.90	3'001.55
Fondsentnahmen / Auflösung Rückstellung	16'000.00	
Total Ertrag	38'096.60	25'382.70
Gewinn	4'668.60	2'541.45

Pro Vadiana: Vermögensnachweis 31.12.2018 mit Darstellung der Vermögensänderung zum Vorjahr

	Ende 2017	Ende 2018	Differenz
Eigenkapital	174'532.24	179'200.84	+ 4'668.60
Freier Schenkungsfonds	247'358.25	247'358.25	
Fonds Legat Scherrer	17'139.15	17'139.15	
Fonds Regina Ullmann	10'096.45	10'165.20	+ 68.75
Fonds Kaffeekasse Personal	2'580.65	2'580.65	
Total	451'706.74	456'444.09	+ 4'737.35

Das **gesamte Vermögen** (einschliesslich aller Fonds) hat im Jahr 2018 um Fr. 4'737.35 zugenommen und beträgt per 31.12.2018 Fr. 456'444.09.

Hauptrechnung

In der **Hauptrechnung** wird ein Gewinn von Fr. 4'668.60 ausgewiesen. Dabei übersteigen die Ausgaben von Fr. 33'428.00 die laufenden Einnahmen von Fr. 22'096.60 um etwa 11'000 Franken. Der ausgewiesene Gewinn geht daher allein auf die Auflösung einer nicht mehr benötigten Rückstellung von Fr. 16'000.00 zurück.

Neben den beiden Vadian-Projekten wurden aus dem Konto Kleinprojekte drei Beiträge ausgerichtet.

Die Mitgliederbeiträge und Spenden lagen leicht unter dem Vorjahresniveau. Von den Vermögenserträgen wurden rund Fr. 2'937.90 in der Erfolgsrechnung vereinnahmt und die Kursverluste von rund Fr. 13'000.00 wurden der Schwankungsreserve belastet.

Fonds

Der **Freie Schenkungsfonds** und das **Legat Scherrer** blieben unverändert.

Dem **Fonds Regina Ullmann** konnten Lizenzerlöse in der Höhe von Fr. 68.75 gutgeschrieben werden.

Beim **Fonds Kaffeekasse Personal** handelt es sich um ein Konto, welches in der Verantwortung der Leiterin der Vadiana steht und früher separat verwaltet wurde.

Gesellschaft Pro Vadiana St.Gallen

Vorstand (Stand 23.04.2019)

[Amtsdauer 2017 – 2020]

Fredy Brunner (Präsident bis 23.04.2019)

Sonia Abun-Nasr, Aktuarin

Reinhold Harringer, Kassier

Andreas Alther

Jennifer Deuel (Präsidentin ab 23.04.2019)

Barbara Eberhard-Halter

Michael Götte

Marc König

Rezia Krauer

Ulrike Landfester

Lika Nüssli (bis 23.04.2019)

Helen Thurnheer (†24.02.2019)

Revisoren

Rolf Meier

Hans Zuberbühler (bis 23.04.2019)

Rolf Zollikofer (ab 23.04.2019)